



epd-bild

JULI 2016

EKM intern 07

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12

Mit Beiträgen zu den Erprobungsräumen, Teil 1

Mit aktualisiertem Wegweiser für
das Landeskirchenamt



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Querdenker gesucht!

Ideenaufwurf verlängert bis 31. August 2016!

Wir wollen den kompletten Sommer für die Ideenfindung nutzen und verlängern unseren Ideenaufwurf bis zum 31. August 2016. Viele spannende Ideen sind bereits eingegangen, und trotzdem glauben wir: Da geht noch was! Wir sind weiterhin gespannt auf Ihre Ideen: Wie wir unsere Kirchengebäude in die Zukunft mitnehmen, und wie unsere Kirchengebäude auch in Zeiten des demografischen Wandels ein wertvoller Anker sozialen Zusammenhalts im Ort sein können.



E-Mail: <kontakt@querdenker2017.de>; Telefon: (0361) 51800-552

Weitere Informationen: www.querdenker2017.de

Studiengang Öffentlichkeitsarbeit – Anmeldeschluss am 5. September 2016

Im bundesweiten Fernstudiengang Öffentlichkeitsarbeit sind noch einige Plätze verfügbar. Der Studiengang, der im November 2016 in Hamburg startet, qualifiziert für die professionelle Kommunikation in Kirche, Diakonie und Non-Profit-Organisationen. Berufsbegleitend lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 15 Monaten Konzepte, Strategien und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit kennen und wenden sie bei Praxisübungen und Projekten an. Der Studiengang richtet sich an Mitarbeitende von Kirche, Diakonie und Non-Profit-Organisationen, die beruflich in der Öffentlichkeitsarbeit tätig sind beziehungsweise tätig werden wollen. Angegliedert ist der Studiengang an das Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche. Anmeldeschluss ist der 5. September.

www.studiengang-oeffentlichkeitsarbeit.de

Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>

Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (03691) 883985

Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar

Internet: www.ekmd.de ⇒ Service ⇒ EKM intern

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar

Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>

Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch

Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>

Internet: www.wartburgverlag.de

Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar

Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: epd-bild/Steffen Schellhorn (Titel), Klaus-Dieter Hornig (S. 5), Elke Möller (S. 20)

Das Titelbild zeigt die Luther-Eiche in Wittenberg (zu S. 6).

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

ERPROBUNGS RÄUME

Kirche anders entdecken

Die erste Ausschreibung für die „Erprobungsräume der EKM“ brachte 34 Rückmeldungen (siehe Dialog).

Beispiele hoffnungsvoller Projekte:

- In einer evangelischen Schule, die Kinder aus der weiten Umgebung zusammenführt, sollen Kinder, Eltern und Lehrer zu einer Schulgemeinde zusammenwachsen.
- In einer Thüringer Stadt zieht ein Pfarrer aus dem Pfarrhaus in einen Wohnblock im kirchlich unerreichten Plattenbaug Gebiet, um mit seiner Frau als Stadtteilmissionar tätig zu sein. Seine ehemalige Gemeinde entsendet drei

weitere Ehepaare in einen ähnlichen Stadtteil, um als christliche Wohngemeinschaft das Leben miteinander und mit den Nachbarn zu teilen.

- Ein Betrieb in einer anderen Stadt bittet den Pfarrer um regelmäßige Betriebsseelsorge an den Angestellten und Arbeitern. Das Angebot soll Christen wie Nichtchristen zugutekommen. Gemeinsam investiert man zusätzlich in den Aufbau einer Pfadfinderarbeit im Ort – mit auch christlichen Inhalten.
- Ein Kirchenkreis fördert den Aufbau einer überregionalen Jugendkirche. Kleingruppen führen Jugendliche an für sie attraktiven Orten zusammen. Mit Menschen, die als Christen für sie da sind, füllen die Jugendlichen eine ihnen vom Kirchenkreis überlassene Kirche. Ihre selbst entwickelten Gottesdienste und Angebote ziehen weitere Jugendliche an.
- Ein anderer Kirchenkreis plant, ehrenamtliche Gemeindeglieder für eine verantwortliche Haushalterschaft stärker zu schulen. Die in den Pfarrämtern freiwerdenden Kapazitäten sollen neue missionarische Aktivitäten ermöglichen.

Seiten 3 und 19

DIALOG

Neue Modelle von Kirche 3
EKM intern befragte Andreas Möller zum Beginn der Umsetzung des Projekts „Erprobungsräume“

AKTUELL

Mitmachen bei Kirchentagen auf dem Weg 5
Aufruf zum Einreichen eigener Programmbeiträge

Auch in diesem Jahr: 5 000 Brote 5
Für El Salvador, Ghana, Albanien: Konfis unterstützen Gleichaltrige

Diesjährige Gewinner stehen fest 6
Projektfonds der Evangelischen Erwachsenenbildung in der EKM

Lutherbaum gesucht 6
Projekt des Kinder- und Jugendpfarramts der EKM

„Der Kirschgarten“ im Kirchgarten 7
Ensemble des Kinder- und Jugendpfarramts und der Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt mit Tschchow-Stück auf Sommertour

TAGUNGEN/SEMINARE

Austauschen – Auftanken 7 – Auffrischen
Fortbildungen des PTI

Noch freie Plätze: 8
Resilienz in der Seelsorge
Wochenendmodul für Ehrenamtliche im Besuchsdienst

KIRCHENMUSIK

Kreisposaunenwarte-Treffen 8
Erfahrungsaustausch und Impulse für die Arbeit

STELLEN

Erzieher/in 9
Tonna, bis 15.7.

Gemeindepädagogin/-pädagog 9
Kirchenkreis Stendal, bis 15.7.

Referent/in 10
Magdeburg, bis 15.7.

Tagungsassistent I 11
Neudietendorf, bis 15.7.

Tagungsassistent II 12
Eisenach, bis 15.7.

Kirchenkreis-Sekretär/in 13
Kirchenkreis Henneberger Land bis 12.7.

Sekretär/in 14
Halle (Saale), bis 31.7.

Hotelfachkraft 15
Erfurt, bis 1.8.

Stellvertretende/r Küchenleiterin/-leiter 16
Erfurt, bis 1.8.

Mitarbeiter/in Kinder- und Jugendarbeit 16
Elbingerode, bis 15.8.

Kreisreferent/in 17
Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen, bis 30.8.

B-Kirchenmusiker/in U3
Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda bis 31.8.

ANLAGEN

Erprobungsräume 19
Modellhafte Beispiele Teil 1

HINWEIS

Rechnungsprüfungsamt: neue U3
Anschrift für Außenstelle Eisenach

Crossmediale Ausbildung zum Redakteur an der Evangelischen Journalistenschule in Berlin

Die Evangelische Journalistenschule in Berlin (EJS) bietet 16 Volontärinnen und Volontären eine crossmediale Ausbildung zum Redakteur mit den Schwerpunkten Print, Hörfunk, Fernsehen und Online. Die Ausbildung für den 12. Jahrgang der EJS beginnt im **Februar 2017 und dauert bis November 2018**. Gebühren werden nicht erhoben. Bewerber können ihre Unterlagen bis zum **19. August 2016** einreichen.

Nach einem 12-wöchigen crossmedialen Basiskurs folgen intensive Lehrredaktionen in allen Mediensparten im Wechsel mit mehrmonatigen Praxisstationen in Redaktionen von Printmedien, Nachrichtenagenturen, Rundfunkanstalten und Onlineportalen.

Einmalig ist die intensive Betreuung der Volontäre durch erfahrene Praktiker als Mentoren. Die Vermittlung des journalistischen Handwerks ist an der EJS eng mit der Reflexion berufsethischer Fragen verknüpft. Schulleiter Oscar Tiefenthal: „Wir möchten Journalistinnen und Journalisten ausbilden, die ihr Handwerk souverän beherrschen und sich zugleich ihrer persönlichen Verantwortung im Beruf bewusst sind.“

Die Evangelische Journalistenschule Berlin ist ein Geschäftsbereich des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH, der zentralen Medieneinrichtung der EKD sowie ihrer Landeskirchen und Werke.

Weitere Informationen und die Bewerbungsbedingungen unter: www.evangelische-journalistenschule.de ⇒ **Bewerbung**

Gemeinsames Wort zur Interkulturellen Woche 2016 Mit einem Gemeinsamen Wort der Kirchen laden der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos, traditionell zur Interkulturellen Woche ein. Sie findet in diesem Jahr vom 25. September bis 1. Oktober statt und steht unter dem Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfach.“ Das Gemeinsame Wort setzt sich mit aktuellen Fragen von Flucht und Migration auseinander. Die Vertreter der Kirchen äußern sich besorgt über den wachsenden Zuspruch, den Populisten in Deutschland und Europa erfahren, und warnen vor einem Rückzug in nationales Denken.

www.interkulturellewoche.de ⇒ **Gemeinsames Wort** ⇒ 2016

Gottesdienstordnung zum Reformationsgedenken Anlässlich des Reformationsjubiläums wurde für das ökumenische Projekt „2017 gemeinsam unterwegs“ die Internetpräsenz neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht die Liturgie für einen Gottesdienst zum Reformationsgedenken von evangelischen und römisch-katholischen Christen. In Form einer digitalen Agenda wird die Gottesdienstordnung vorgestellt. Erläuterungen für Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Predigtimpulse bekannter Persönlichkeiten aus Kirche, Diakonie und Theologie ergänzen das Angebot. Die Liturgie bildet die Grundlage für den Gottesdienst im Rahmen der Veranstaltung zum Reformationsgedenken am 31. Oktober 2016 in Lund, die von Papst Franziskus, dem Präsidenten und dem Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes (LWB), Bischof Dr. Munib A. Younan und Pfarrer Dr. Martin Junge, geleitet wird.

www.2017gemeinsam.de ⇒ **Ökumenischer Gottesdienst**

Neustart: Projekt „Weißt du, wer ich bin?“ Gemeinsam mit vier muslimischen Verbänden und dem Zentralrat der Juden engagiert sich die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) im Projekt „Weißt du, wer ich bin?“ in der Flüchtlingsarbeit. Mit Geldern des Bundesministeriums des Innern werden muslimische, christliche und jüdische Gemeinden und Einrichtungen ermutigt, im Bereich der Flüchtlingshilfe und des Dialogs mit Flüchtlingen zusammenzuarbeiten und Einzelprojekte zur Flüchtlingshilfe durchzuführen. Bis zu 15 000 Euro können interreligiöse Projekte erhalten, besonders unterstützt werden Bildungs- und Integrationsprojekte. Seit 2005 wird das Programm immer wieder neu aufgelegt.

www.oekumene-ack.de ⇒ **Themen** ⇒ **Interreligiöser Dialog** ⇒ **Projekt „Weißt du, ...“**

Wettlauf auf dem Jakobsweg nach Hettstedt Der Propstsprengel Halle-Wittenberg und die Evangelische Kirchengemeinde St. Jakobi in Hettstedt laden zum St.-Jakobus-Lauf am 21. August ein. Bereits zum 15. Mal veranstaltet die Gemeinde den Wettlauf entlang des Pilgerweges zum Grab des Jakobus in Santiago de Compostela. Dieses Jahr mit dabei: Gäste aus Tansania, die sich an der Veranstaltung beteiligen und den Lauf unterstützen. Der tansanische Superintendent Donald Kiwanga wird außerdem die Predigt im Gottesdienst in der Hettstedter Jakobi-Kirche (9 Uhr) zum Auftakt des Events halten. Anschließend starten die Wettbewerber auf fünf Laufstrecken mit Distanzen von einem Kilometer bis hin zum Halbmarathon. Wege für Wanderer und Pilger sind über drei bis sieben Kilometer und für Walker über acht Kilometer ausgewiesen. Die Hälfte der Einnahmen aus den Startgeldern ist für einen Kindergarten in Iringa (Tansania) bestimmt. Die jeweiligen Streckensieger bekommen den St.-Jakobus-Preis und die teilnehmerstärkste Kirchengemeinde erhält den Wanderpokal des Regionalbischofs des Propstsprengels Halle-Wittenberg. Anmeldeschluss ist der 5. August 2016.

Kontakt: Sebastian Bartsch, Mobil (0157) 81686180; Informationen/Anmeldung: www.st-jakobi-hettstedt.de ⇒ **Jakobuslauf**

Neue Modelle von Kirche

Warum dieses Projekt, wie ist die Struktur?

Möller: Als Ziel wollen wir sagen können: In der EKM haben sich andere Wege etabliert, Kirche zu sein. Denn wir lernen, dass es eine Vielzahl an Möglichkeiten gibt, die Gemeinde Christi zu leben. Und die brauchen wir angesichts der verschiedenen Lebenswelten. Solche neuartigen Formen wollen wir fördern, sie haben für die Entwicklung in unserer Kirche eine modellhafte Bedeutung. Wir sind die Steuerungsgruppe Erprobungsräume, zusammengesetzt aus Vertretern verschiedener Ebenen der Landeskirche und Beteiligte. KR Dr. Thomas Schlegel ist Projektleiter, ich bin sozusagen Geschäftsführer und Hauptansprechpartner, halte Kontakt zu den anerkannten Projekten und fahre vor Ort, um zu beraten.

Ist die traditionelle „Volkskirche“ am Ende?

Möller: Die bisherigen Formen von Gemeinde sind für viele Gemeindeglieder vertraute Heimat – sie werden weiter wertgeschätzt, wo immer sie kräftemäßig durchgehalten werden können und noch funktionieren. Sie werden durch neue Formen nicht in Frage gestellt, sondern ergänzt. Noch einmal: Wir benötigen in Zukunft eine Vielfalt christlicher Initiativen und Gemeinden – eben auch dort, wo sich das hauptsächliche Leben der Zeitgenossen abspielt. Für sie sollen sich die Kontaktflächen zu Christen erweitern. Wenn sie dann erleben, dass sich unser gelebter Glaube hilfreich auswirkt, öffnen sie sich oft für Weiteres.

Viele Pfarrer fühlen sich überlastet – droht ihnen weitere Mehrarbeit?

Möller: Wir wissen von der Angst vieler Pfarrstelleninhaber und Kirchenältesten, neben den ohnehin zu vielen Aufgaben auch noch Erprobungsräume starten zu sollen. Das ist nicht beabsichtigt. Sie sollen eher zu mehr Gelassenheit ermutigt werden: Sie sind nicht allein für den Fortbestand der Kirche verantwortlich. Sie dürfen auch Schwerpunkte setzen und dafür anderes lassen: Gottes Geist kann und wird weitere Akteure bewegen, wobei sich manches allerdings anderes entwickeln wird als gewohnt.

Wen wollen Sie also besonders ansprechen?

Möller: Es gibt sie, die Christen mit Leidenschaft für das Evangelium von Jesus

Christus, für einen bestimmten Ort, eine besondere Menschengruppe, Not oder Herausforderung. Leute mit eigenem geistlichen Profil, Ideen und der Fähigkeit, andere dafür zu sammeln und zu inspirieren. Typen, die gern anpacken oder dazu ermutigen können. Sie sollen ihrer Passion nachgehen dürfen und einfacher Gestaltungsspielräume finden, um ihre Berufung zu leben.

Sie nehmen auch weltweite Entwicklungen als Vorbild?

Möller: Der Blick über den Tellerrand macht Mut. Im katholischen Bistum Poitiers in Frankreich gibt es nicht mehr genug Priester und doch können Basisgemeinden bestehen, weil ein Team von Ehrenamtlichen Grundverantwortlichkeiten abdeckt und dadurch weiteres ermöglicht. Die Priester sind weniger Leiter – das können sie nicht mehr – sondern mehr Unterstützer.

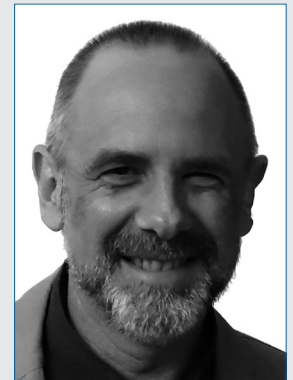
In England breiten sich „Fresh expressions of church“ aus, also frische Ausdrucksformen von Kirche: Gemeinden werden – oft in ehrenamtlicher Verantwortung – in Stadtteilen oder Milieus gegründet, in denen Kirche bisher nicht vertreten war; aufgegebene Kirchengebäude werden auf originelle Weise wieder belebt, man trifft sich im Einkaufszentrum, im Café oder an anderen alternativen Orten.

Wichtig ist, dass Christen ihr Leben mit den Menschen vor Ort teilen, sich auf ihre Kultur und ihre Bedürfnisse einlassen – dass sie Gemeinschaft mit ihnen suchen und nicht erwarten, dass diese eine fremde Binnenkultur erlernen müssen, um Christen zu treffen und selbst Christen zu werden. „Den Juden ein Jude und den Griechen ein Grieche sein“, würde Paulus sagen. Die Begegnung mit Christen aus anderen Ländern zeigt, dass man ohne vieles auskommt, was wir als unverzichtbar für eine Gemeinde halten. Mit Engagement, Fähigkeiten, Geld und Kontakt-Pflegen werden die Gemeinde und die Ausbreitung des Evangeliums im konkreten Dienst der Nächstenliebe gefördert.

Heute sollten wir Paulus ergänzen mit „Dem Moslem ein Moslem sein“ ...

Möller: Ein gutes Beispiel – wir müssen lernen, die Kultur, Gefühle und Prägungen der Flüchtlinge wahrzunehmen. Wer das tut, erreicht viel mehr, als wenn man sie

Das Projekt „Erprobungsräume der EKM“ hat begonnen – nach dem Ende des ersten Ausschreibungszeitraumes und der Auswertungsphase wurden erste Erprobungsräume anerkannt. Wir sprachen mit KR Andreas Möller, seit dem 1. März Referent für Gemeinde-Entwicklung mit dem Schwerpunkt Erprobungsräume im Landeskirchenamt.



Andreas Möller

Das Interview führte Susanne Sobko.

nur zu unseren Formen einlädt und kann dadurch vielleicht sogar die eigenen Angebote bereichern. Zum Beispiel ist Gastfreundschaft ein großer Wert bei ihnen. Bei uns gibt es höchstens einen kurzen Kirchenkaffee – zu wenig für sie, um sich wertgeschätzt zu fühlen. Warum also nicht nach dem Gottesdienst sie – oder auch andere – mutig zum Mittagessen einladen? Das öffnet Türen und Herzen.

Neue Entwicklungen werden oft skeptisch, zum Teil sogar angstvoll beobachtet ...

Möller: Vertrautes gibt immer Sicherheit, Neues fordert heraus. Es scheint Bisheriges infrage zu stellen, als wenn das nun plötzlich schlecht sei. Dabei kann sich Neues bereichernd auswirken: Das Vertraute wird vielleicht bewusster in seiner Eigenheit wahrgenommen und man bekommt ein besseres Gefühl für den eigenen Auftrag.

Auf jeden Fall ist es hilfreich, dem Neuen mit gesunder Neugier zu begegnen – das Schlimmste ist es, auf Distanz stehen zu bleiben und von dort zu urteilen. Das ist auch mit den Flüchtlingen so – wer sie persönlich kennt, redet anders über sie.

Die bisherigen Umstrukturierungen erscheinen vielen Erprobungsraum genug ...

Möller: Ich verstehe, dass viele Menschen unsere Strukturanpassungen als permanenten, krisenhaften Erprobungsraum erleben. Wir müssen uns eingestehen, dass eine flächendeckende Struktur nicht mehr durchhaltbar ist – auch nicht durch immer neue Zusammenlegungen. Wir haben Stadtteile, in denen Menschen Kirche nicht mehr begegnen, weil sie sich woandershin aufmachen müssten, und in vielen Dörfern ist der Pfarrer so weit weg gerückt, dass man ihm auch nicht begegnet. Die Fahrt zum Gottesdienst ist vielerorts sehr weit geworden. Und erschreckend ist, dass Gemeindeglieder sagen, ich will meiner Pfarrerin nicht mehr mit meiner Befindlichkeit kommen, die hat genug Sorgen. Das heißt, wir haben längst weiße Flecken und viele Mitarbeiter stehen am Rand des Zumutbaren.

Sie plädieren für einen Haltungswchsel?

Möller: Ja. Wir müssen unsere inneren Bilder, die uns bestimmen, an die Wirklichkeit

anpassen. Neben dem Bisherigen entstehen neue, unterschiedliche, oft gar fremdartige Formen von christlicher Gemeinschaft. Zum Beispiel kommen sie oft ohne Kirchengebäude und Hauptamtliche aus. Diese Formen brauchen weniger Ängstlichkeit und größeres Zutrauen, dass dort auch Kirche passiert.

Es geht also darum, mehr zuzulassen als zu tun. Wir müssen die dort engagierten Menschen verstärkter wertschätzen und dienlich unterstützen. Auch unsere Angebotslogik müssen wir durchbrechen - indem wir nicht mehr nur sagen, wir machen ein Angebot, und alle, die es interessiert, sollen kommen, sondern indem wir dort hingehen, wo die Menschen leben. Das kann bescheiden sein, Hauptsache Christen sind in deren Welt stärker präsent. Ein katholischer Gemeinde-Experte sagt, die Zukunft der Kirche bestehe in kleinen, aber flexiblen Nachfolgegemeinschaften Jesu. Ich denke, er hat recht.

Wie ist die bisherige Resonanz, wie geht es weiter?

Möller: Viele der vierunddreißig eingereichten Projekte und Initiativen erfüllen die Kriterien für einen anerkannten Erprobungsraum - das freut uns sehr. Wir können aber in den ersten drei Jahren nur etwa fünfzehn Projekte intensiv fachlich und finanziell fördern. Sie sollen uns helfen, schneller Erfahrungen zu sammeln. Zunächst wurden sechs Projekte als modellhafte, sieben als beispielhafte Erprobungsräume anerkannt. Die Landeskirche unterstützt die modellhaften Erprobungsräume mit bis zur Hälfte der Personal- und Sachkosten.

Erklärtes Ziel ist die spätere Eigenfinanzierung der Projekte – das Bewusstsein und Vermögen dafür zu entwickeln, steht mit auf der Agenda. Genauso wichtig ist es, sie und weitere mutmachende Beispiele bekanntzumachen – als Inspirationsquelle für andere. Für folgende Ausschreibungen sind weitere Projekte in Entwicklung, bis dahin sollen die erfassten auf gutem Wege sein. Schulungen werden die Mitarbeiter der Initiativen zusammenführen und anderen den Blick weiten. Auf unserer Website kann man sich informieren und für eigene Ideen Anregungen holen.

Mitmachen bei Kirchentagen auf dem Weg

Die Kirchentage auf dem Weg sind ein außergewöhnliches Projekt anlässlich des Reformationsjubiläums 2017. Auf dem Weg zum Festgottesdienst am 28. Mai 2017 in Wittenberg kann man bei einem von sechs Kirchentagen in Mitteldeutschland Station machen. Vom 25. bis zum 27. Mai 2017 bietet sich die einmalige Chance, nicht nur dabei zu sein, sondern Teil der Kirchentage auf dem Weg zu werden und sich am Programm zu beteiligen. Jeder Kirchentag auf dem Weg hat sein eigenes Motto und eigene Themenschwerpunkte:

Erfurt: *Licht auf Luther*

Jena/Weimar: *Nun sag, wie hast du's mit der Religion?*

Magdeburg: *Sie haben 1 gute Nachricht*
Halle/Eisleben: *Zwei Städte für ein Halleluja*

Leipzig: *Leipziger Stadtklang:*

Musik – Disput – Leben

Dessau-Roßlau:

Forschen.Lieben.Wollen.Tun.

Weitere Informationen dazu sind auf der Internetseite des Vereins Reformationsjubiläum 2017 zu finden. Dort können auch noch bis 15. September die Programmbeiträge eingetragen werden.

Musiker, Künstler, Chöre und Theatergruppen, Vereine und Initiativen, Diskussionsfreudige und Kreative – alle sind eingeladen, den Kirchentag auf dem Weg mit Programmbeiträgen zu bereichern. Konzerte, Theateraufführung, Kleinkunst, thematisches Programm, Angebote für Jugendliche oder Beiträge im Kinder- und Familienprogramm sind gern gesehen.

www.r2017.org ⇒ *Veranstaltungen* ⇒ *Kirchentage auf dem Weg* ⇒ *(jeweilige Orte)*

www.r2017.org ⇒ *Mitmachen* ⇒ *Kirchentage auf dem Weg*

AKTUELL

*Noch bis 15. September
Programmorschläge
einreichen*

*Internet
Einreichung der Beiträge*

Auch in diesem Jahr: 5 000 Brote

Im Jahr 2014 wurde die Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ erstmals bundesweit durchgeführt. Als Experiment gestartet, überraschten die guten Ergebnisse der Aktion die Verantwortlichen der EKD: 18 000 Konfirmanden buken 70 000 Brote und sammelten auf diesem Weg mehr als 300 000 Euro für Bildungsprojekte von Brot für die Welt. Allein in Mitteldeutschland beteiligten sich 2014 und 2015 rund 1 500 Konfirmandinnen und Konfirmanden an lokalen Backaktionen und verkauften über 3 000 Brote. Angesichts dieser großen Resonanz rufen die Evangelische Landeskirche Anhalts und die EKM im Jahr 2016 erneut zur Beteiligung an der bundesweiten Aktion auf. Lassen Sie sich von den Möglichkeiten der Aktion anstecken: Ein praxisbezogener Konfirmandenunterricht, der Einblicke in ein traditionelles Handwerk ermöglicht sowie die biblische Bedeutung von Brot und Abendmahl in den Fokus rückt und die unterschiedlichen Berufs- und Lebenschancen in der Einen Welt thematisiert. Mit ihrem Engagement unterstützen die Konfis Gleichaltrige in El Salvador, Ghana und Albanien.

Und so gehen Sie vor: Sprechen Sie eine lokale Bäckerei auf die Aktion an und vereinbaren Sie einen Backtermin. Gestalten Sie mit Ihren Konfis einen Gottesdienst oder ein Gemeindefest, bei dem Ihre Gruppe die gebackenen Brote für den guten Zweck verkauft. Sollten Sie bei der Suche nach einer Bäckerei Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der Koordinierungsgruppe. Wie in den vergangenen Jahren läuft die Aktion von Erntedank (2. Oktober) bis zum ersten Advent (27. November). Im Internet finden Sie religionspädagogische Materialien, Informationen für die Öffentlichkeitsarbeit und das Anmeldeformular für Ihre Konfirmandengruppe. Mitmachen lohnt sich; unter den angemeldeten Konfi-Gruppen der EKM verlosen wir einen tollen Preis – ein Wochenende in der neu eröffneten Jugendbildungsstätte Junker Jörg.



*Konfis backen
Brot für die Welt
– hier in der Bäckerei
Lobenstein in Erfurt*

www.ekmd.de ⇒ *Aktuell* ⇒ *Projekte & Aktionen* ⇒ *5000 Brote ...*; www.5000-brote.de
Holger Lemme, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202) 984-25, lemme@ev-akademie-thueringen.de

*Materialien
Kontakt*

*Projektfonds der
Evangelischen
Erwachsenenbildung
in der EKM*

Diesjährige Gewinner stehen fest

Auch in diesem Jahr hat die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) in der EKM wieder Mittel aus ihrem Projektfonds für innovative Veranstaltungskonzepte vergeben.

In Sachsen-Anhalt erhalten zwei integrative Bildungsprojekte jeweils 1000 Euro: Das Projekt „Café Amal“ der Briccius-Gemeinde Halle, ein Begegnungstreff für den Austausch und das gegenseitiges Kennenlernen zwischen Deutschen und Geflüchteten, dessen Angebot vom Erlernen der deutschen Sprache bis hin zu gemeinsamen Ausflügen, kochen, nähen etc. reicht. Das Projekt „Begegnungen in Aschersleben“ vom Kirchspiel Aschersleben möchte die Begegnung und den Austausch zwischen Migranten, Asylsuchenden und Deutschen fördern, soziale Grenzen abbauen und vermeiden und Vorbehalte und Distanzen überwinden.

In Thüringen teilen sich zwei Bildungsprojekte den Fonds und erhalten je 700 Euro: Das Glaubenskursprojekt „Al-Massira“ der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Greiz, welches arabischen und deutschen Christen eine Plattform geben möchte, mit

Muslimen ins Gespräch zu kommen, aber auch Muslimen die Möglichkeit bieten soll, über Texte aus dem Alten Testament ein Verständnis für den christlichen Glauben zu finden. Gemeinsames Kochen soll die Geselligkeit fördern und vielleicht Freundschaften aktivieren. Der zweite Gewinner in Thüringen ist das Projekt „Weltwärts“ des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes Apfelstädt, welches mit Vorträgen, Lesungen und kreativen Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen, religiösen und kulturellen Themen aufwartet.

Die EEB vergibt jedes Jahr jeweils bis zu 2000 Euro für ein oder mehrere herausragende Projekte in der Erwachsenenbildung in Thüringen und in Sachsen-Anhalt.

Thomas Ritschel, Geschäftsführender pädagogischer Leiter beider Einrichtungen, ermutigt alle, die Bildungsveranstaltungen für das kommende Jahr planen, die Chance zu nutzen und sich auf den EEB-Projektfonds zu bewerben. Das ist jedes Jahr bis zum 31. März möglich.

Kontakt; Internet

Anja Ruffert, Telefon (0361) 2224847-12, Mobil(0176) 24917659; www.eebt.de; www.eeblsa.de

*Kinder- und
Jugendpfarramt
der EKM*

*Projektpartner sind:
der Lutherische
Weltbund,
das Lothar-Kreyssig-
Ökumenezentrum,
der Landesjugendkonvent
der EKM.*

Für ein Projekt zum Reformationsjubiläum und darüber hinaus sucht das Kinder- und Jugendpfarramt Standorte von Lutherbäumen. Zu den verschiedenen Reformationsjubiläen und zum Andenken an Luthers Geburtstag wurden bereits seit Jahrhunderten Lutherbäume gepflanzt. Nicht selten wurde das Gedenken an den Reformator Martin Luther mit anderen Zielen verbunden. 1983 wurden viele Bäume beispielsweise auch als ein Zeichen gegen die Umweltpolitik der DDR gesetzt.

Schon lange werden Bäume gepflanzt, um auf bestimmte Ereignisse hinzudeuten. Oder Bäume bekommen eine Bedeutung, weil unter ihren Kronen ein besonderes Ereignis stattgefunden hat. Aus der Bibel kennen wir den paradiesischen Baum der Erkenntnis. Die Eiche von Mamre steht seit Abrahams Zeiten bis heute in Hebron. Auch Martin Luther ist an vielen Stellen mit Bäumen in Verbindung gebracht worden. In Treuenbrietzen und Worms stehen noch heute die „Luther-Eichen“, unter denen Luther gepre-

Lutherbaum gesucht

digt haben soll. In Wittenberg steht eine Eiche dort, wo der Reformator 1520 das Kirchengesetzbuch verbrannt hat.

Es gibt also eine lange Tradition. Gerade in kleineren Orten wurde diese Form der Erinnerung gewählt, da sie relativ einfach zu verwirklichen ist. Wissen über die Lutherbäume ist oft nur Ortschronisten bekannt. Häufig weisen Straßennamen und Bezeichnungen auf den Reformator hin: Es gibt einen Lutherweg oder einen Lutherplatz – dann oft mit entsprechender Bepflanzung.

Mit dem ab Herbst startendem Projekt sollen die Standorte der Lutherbäume für alle sichtbar gemacht werden, indem sie in das weltweite Spiel Geocaching integriert werden. Um möglichst viele Lutherbäume zu finden, bitten die Initiatoren Sie um Unterstützung bei der Suche von Standorten von Lutherbäumen. Außerdem suchen wir Einzelpersonen oder Gruppen, die einen Geocache an einen Lutherbaum legen oder eine Patenschaft für einen Baum übernehmen.

„Der Kirschgarten“ im Kirchgarten

Das Ensemble des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM und der Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e.V. geht mit dem Stück „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow in der ersten Augustwoche auf Tournee durch Thüringen und Sachsen-Anhalt. In der heiteren Inszenierung des Regisseurs Stephan Mahn und unter der Gesamtleitung von Sabine Kappelt, Referentin im Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, geht es in der Farce in vier Akten um eine Gutsbesitzerin, die ihr Geld zum Fenster hinausgeworfen und Schuldenberge angehäuft hat. Und um einen wunderbaren Kirschgarten, der abgeholzt werden soll, um Ferienhäusern Platz zu machen. Doch was bleibt, wenn der Kirschgarten verkauft wurde? Tschechow hat dafür eine Antwort: Das Leben! Das Leben als ein Spiel, bei dem der feste Grund unter den Füßen zu wanken beginnt.

Es geht im Stück um die Übergänge der Gesellschaften, in denen das Alte geht und die Konturen neuer Welten sichtbar wer-

den. Es ist ein Endspiel, bei dem der feste Grund unter den Füßen zu wanken beginnt, mit Melancholie; und es ist zugleich die still jubelnde Erwartung.

Die inzwischen vieljährige Arbeit des Ensembles steht im Kontext der Ausbildung Theaterpädagogik, die vom Kinder- und Jugendpfarramt der EKM gemeinsam mit der Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e.V. angeboten wird. Es gibt noch die Möglichkeit, auch in Ihrer Gemeinde den „Kirschgarten“ unter freiem Himmel zu präsentieren. Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Die Tourdaten:

- 31. Juli, 20 Uhr, Pfarrgarten Erfurt-Marbach
- 1. August, 19.30 Uhr, Pfarrgarten Bad Schmiedeberg
- 2. August, 20 Uhr, Johanneskirche Halle
- 3. August, 20 Uhr, Pfarrgarten Großfahner
- 4. August, noch offen
- 5. August, noch offen
- 6. August, 20 Uhr, Klosterkirche Stadroda

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, c/o Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e.V., Hauptstraße 50, 99094 Erfurt, Telefon (0361) 7968812, <theaterwerkstatt@ef@gmail.com>

*Sommertheater 2016:
ein Angebot auch für
Gemeinden*

Kontakt

Austauschen – Auftanken – Auffrischen

„Wer bin ich?“

Bonhoeffers Gefängnisgedicht im Spiegel der Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern heute

„Wer bin ich?“ fragen sich Spielerinnen und Spieler und versuchen herauszubekommen, welcher Name ihnen mit Klebeband auf die Stirn geschrieben steht. „Wer bin ich“ fragen sie sich, und versuchen zu verstehen, was sie einzigartig macht. „Bin ich das, was andere von mir sagen oder das, was ich selbst von mir weiß?“ fragte sich Dietrich Bonhoeffer im Gefängnis.

Open-Air-Gottesdienst, Aktionen auf der Bühne und Mitmach-Angebote laden zur eigenen Auseinandersetzung mit der Frage ein. Dr. Christina Lange präsentiert Kurzfilme, Audios, Gemälde und Installationen aus einem Wettbewerb von Schülerinnen und Schülern zu Bonhoeffers Frage nach der eigenen Identität.

Termin: 21. August

Ort: Friedrichsbrunn, Bonhoefferhaus, Waldstraße 7

Zielgruppe: Unterrichtende im RU der Sek I und II, interessierte Lehrkräfte

Leitung: Franziska Kaus, Ruth Ziemer

Referenten: Dr. Christina Lange, Dr. Günter Ebbrecht

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 12. August

**Austauschen – Auftanken – Auffrischen
Aufbaukurs RPQ**

Bei dieser Fortbildung handelt es sich um einen Aufbaukurs für Erzieherinnen/Erzieher, die an einer religionspädagogischen Qualifizierung teilgenommen haben. Das Thema dieser Fortbildung wird mit der teilnehmenden Kursgruppe abgesprochen.

Termin: 18.–20. August

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Absolventinnen/Absolventen der Gesamtkurse 2010/2011 und 2011/2012

Leitung: Dr. Angela Kunze-Beiküfner, Dr. Simone Wustrack

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 18. August

TAGUNGEN/SEMINARE

*Fortbildungen
des Pädagogisch-
Theologischen Instituts*

*Die Kosten der
Fortbildungen richten
sich nach der Fort-
und Weiterbildungs-
verordnung der EKM.
Einzelheiten erfragen Sie
bitte beim Veranstalter.*

21. August

18.–20. August

Fortbildungen des PTI

18. August

Kontakt/Anmeldung

Internet

Seelsorgeseminar:
Wochenendmodul
für Ehrenamtliche im
BesuchsdienstHalle (Saale)
26.–28. August

Kontakt/Anmeldung

Unterrichtsqualität verbessern*Ein modularisiertes Fortbildungsprogramm für Evangelischen Religionsunterricht*

Die Fortbildung bietet an, Kenntnisse und Fähigkeiten für die Praxis eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts auszubauen. Ziele sind:

- die Kompetenzen der Unterrichtenden werden gestärkt
- das Profil des schulischen Unterrichtsfaches wird geschärft
- die Umsetzung kompetenzorientierter Lehrpläne wird gefördert
- die Akzeptanz des Faches Evangelischer Religionsunterricht wird erhöht

Zur Auftaktsitzung am 18. August werden das Prinzip der Kollegialen Hospitation und das Tagungsprogramm vorgestellt.

Am 9. und 10. Juni 2017 wird die Fortbildung in Drübeck ausgewertet.

*Über den Ablauf und die Modul-Inhalte sowie über Wahlmöglichkeiten informieren Sie sich bitte auf der Internetseite des PTI.***Termin:** 18. August**Ort:** Magdeburg, Leibnizstraße 4**Zielgruppe:** Unterrichtende im RU**Leitung:** Prof. Dr. Matthias Hahn, Kathrin Drohberg**Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 4. August

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker

Telefon (039452) 943-02, Telefax ... -11, <pti.druebeck@ekmd.de>

PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien

Telefon (036202) 216-40, Telefax ... -49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>

pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...

Noch freie Plätze: Resilienz in der Seelsorge

Thema: Seelische Widerstandskraft/Resilienz bei Klienten fördern und eigene Resilienzkraft wahrnehmen**Arbeitselemente:** Selbsterfahrung, Theorieeinheiten, Reflexion von Praxisbeispielen**Termin:** 26.–28. August**Ort:** Halle (Saale), Seelsorgeseminar der EKM**Zielgruppe:** ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge beziehungsweise im Besuchsdienst in Gemeinde, Krankenhaus und Hospiz**Leitung:** Christiane Bertling-Beck**Kosten:** 40 Euro Kursgebühr; 12 Euro Frühstück und Abendbrot/Tag; 20 Euro Unterkunft/Nacht

Seelsorgeseminar der EKM Halle (Saale), Franckeplatz 1, Haus 51, 06110 Halle

Telefon (0345) 5226235, Telefax (0345) 5226422, <seelsorge.halle@t-online.de>

Kreisposaunenwarte-Treffen

Das Posaunenwerk lädt die Kreisposaunenwarte und interessierte Bläser zu einem Treffen ein. Dabei geht es in erster Linie um den Erfahrungsaustausch zur Funktion und den Wirkungsmöglichkeiten dieses Amtes sowie Impulse für die Arbeit. Kompetente Ansprechpartnerin ist hierfür Christiane Melzig, Referentin im Landeskirchenamt für Finanzen in den Kirchenkreisen.

Darüber hinaus gibt es Informationen aus dem Posaunenwerk, vor allem zum bevorstehenden Reformationsjubiläum 2017, und natürlich soll auch musiziert werden.

Für vielfältige Rückfragen stehen an diesem Tag die Obleute und Landesposaunenwarte zur Verfügung.

Termin: 10. September (10 Uhr)**Ort:** Erfurt, Zentrum für Kirchenmusik**Zielgruppe:** Kreisposaunenwarte und interessierte Bläser**Leitung:** Landesposaunenwarte und Obleute des Posaunenwerkes**Referent:** Christiane Melzig**Kosten:** keine**Anmeldeschluss:** 10. August

Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt,

Telefon (0361) 737768-81, Telefax ... -89, <posaunenwerk@ekmd.de>; www.posaunenwerk-ekm.de

Kontakt/Anmeldung

Erzieher/in

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gräfentonna besetzt zum 1. August 2016 befristet **die Stelle einer Erzieherin/eines Erziehers**

für die Evangelischen Kindertagesstätten in Burgtonna/Gräfentonna.

Ausbildungsvoraussetzung

- Abschluss als Erzieher/in mit staatlicher Anerkennung oder ein vergleichbarer Abschluss gemäß § 14 ThürKitaG

Arbeitsaufgaben

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der pädagogischen Arbeit nach Maßgabe der Konzeption – situationsorientierter und religionspädagogischer Ansatz
- Planung und Organisation des Wochen- und Tagesablaufes
- Wahrnehmung der Aufsichtspflicht
- Dokumentation und Transparenz der pädagogischen Arbeit in Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir erwarten

- einen wertschätzenden, liebevollen Umgang mit Kindern
- Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz, Kritikfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- gut ausgestattete Kindertagesstätten in Trägerschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde, die in Gräfentonna mit 78 Kindern und in Burgtonna mit 38 Kindern besucht werden
- Arbeit in einem aufgeschlossenen, qualifizierten Team in freundlicher Atmosphäre
- abwechslungsreiches Arbeitsgebiet mit kreativen Freiräumen

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet bis zum 31. Juli 2017. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenmitgliedschaft, wird bis zum **15. Juli 2016** per E-Mail an mail@pfarramt-tonna oder schriftlich an **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gräfentonna, Kirchstraße 4, 99958 Gräfentonna** (Datum des Poststempels) erbeten.

- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Petra Rauch**, Telefon (036042) 79379.

Gemeindepädagogin/-pädagoge

Der Kirchenkreis Stendal besetzt zum 1. September 2016

die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen für die Arbeit mit Kindern und Familien

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene/s Ausbildung/Studium der Gemeindepädagogik (FH/FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

STELLEN

Tonna

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juli*

Bewerbungen

Rückfragen

Kirchenkreis Stendal

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juli*

Arbeitsaufgaben

- Arbeit mit Kindern und Familien
- Aufbau von und Weiterarbeit mit Gruppen der Regionen Seehausen und Osterburg
- Begleitung, Fortbildung und Gewinnung von Ehrenamtlichen für die Arbeit mit Kindern und Familien
- Gestaltung von Familiengottesdiensten
- Mitarbeit bei Veranstaltungen mit Kindern und Familien in den Regionen und im Kirchenkreis

Wir erwarten

- eine/n teamfähige/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der in regionaler Zusammenarbeit im ländlichen Raum der Altmark tätig sein will, ihre/seine pädagogischen und theologischen Fähigkeiten einbringt und sich mit Kreativität auf die unterschiedlichen und wechselnden Gegebenheiten vor Ort konzeptionell einstellt
- Führerschein Klasse B und einen eigenen Pkw
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein buntes und vielfältiges Arbeitsfeld mit einem für neue Ideen offenen Arbeiterteam
- Raum, eigene Vorstellungen und Ideen in die Arbeit mit Kindern und Familien einzubringen und umzusetzen
- Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung
- zum selben Zeitpunkt ist eine 100-Prozent-Pfarrstelle Arendsee (Dienstsitz Arendsee) neu zu besetzen

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Juli 2016** per E-Mail an [<suptur@kirchenkreis-stendal.de>](mailto:suptur@kirchenkreis-stendal.de) oder schriftlich an **Kirchenkreis Stendal, Am Dom 18, 39576 Stendal** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Steffi Hohmann**, Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern und Familien, Telefon (03931) 6894894, [<hohmann@kirchenkreis-stendal.de>](mailto:hohmann@kirchenkreis-stendal.de).

*Magdeburg***Referent/in**

Im Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist zum 1. Oktober 2016

die Projektstelle eines Referenten/einer Referentin für gottesdienstliche Arbeit mit Kindern und Familien

neu zu besetzen. Dienort ist das Kinder- und Jugendpfarramt in Magdeburg.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Bachelor-Abschluss im pädagogischen Bereich oder Gemeindepädagoge (FH)

Arbeitsaufgaben

- Anleitung/Begleitung/Weiterbildung von beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Kirchenkreisen der EKM
- Sichtung, Empfehlung und Aufarbeitung von Material zur gottesdienstlichen Arbeit mit Kindern und Familien

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juli*

- Konzeptentwicklung für die EKM und Unterstützung bei Konzeptentwicklungen in den Kirchenkreisen
- Durchführung von Fachberatungen in den Kirchenkreisen der EKM
- fachlich-inhaltliche Unterstützung der ReferentInnen für die Arbeit mit Kindern und Familien
- Weiterentwicklung der Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Vernetzung des Arbeitsfeldes innerhalb der EKM und EKD
- Mitarbeit in Fachgremien auf Länder- und Bundesebene
- Mitarbeit bei landeskirchlichen Projekten

Der Referent/die Referentin arbeitet im Team mit dem Landesjugendpfarrer und den Referenten und Referentinnen des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM.

Erwartet werden

- Berufserfahrung in der Arbeit mit Kindern und mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wünschenswert
- Erfahrungen von MultiplikatorInnenarbeit (Schulung von MitarbeiterInnen) wünschenswert
- Bereitschaft zu Mobilität
- Kommunikations- und Teamfähigkeit und Experimentierfreude
- selbstständiges Arbeiten und die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren
- Organisationsgeschick und Flexibilität
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein ausgeprägtes fachliches Netzwerk
- Entwicklungs- und Fortbildungsmöglichkeiten bezogen auf das Arbeitsfeld
- ein Team von Mitarbeitenden mit einer Vielzahl von Kompetenzen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) und ist im Rahmen einer Projektstelle vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2018 befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Juli 2016** per E-Mail an bewerbung@ekmd.de oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A 4, Postfach 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten. Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ist bei einem Bewerbungsgespräch vorzulegen. *Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.*

• Rückfragen richten Sie bitte an Landesjugendpfarrer **Peter Herrfurth**, Telefon (0391) 5346-451, peter.herrfurth@ekmd.de. www.evangelischejugend.de

Tagungsassistenz I

Die Evangelische Akademie Thüringen behandelt in Diskurstagungen, Bildungsveranstaltungen und Projekten kulturelle und gesellschaftspolitische Themen an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. Sie sucht ab 19. Oktober 2016

eine Tagungsassistenz (Sachbearbeitung; 0,75 VBE)

als Elternzeitvertretung befristet für ein Jahr. Die Aufgaben umfassen die Unterstützung der Studienleitungen in der Vor- und Nachbereitung sowie Assistenz bei der Durchführung von Veranstaltungen mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Bewerbungen

Rückfragen/Internet

Neudietendorf

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juli*

Ausbildungsvoraussetzungen

Der Bewerber/die Bewerberin sollte eine anerkannte Ausbildung für einen der folgenden Berufe oder Ähnliches absolviert haben:

- Verkaufsaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Wir erwarten von Ihnen

- gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit und eigenverantwortlicher Arbeitsstil, gute Fähigkeit zur Selbst- und Büroorganisation
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (gelegentlich an Wochenenden und Abenden)
- professioneller Umgang mit MS Office-Anwendungen (vor allem Word und Excel)
- Textsicherheit sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch, z. B. für die Erstellung von Tagungsprogrammen und für die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit
- Kompetenzen im Umgang mit Content-Management-Systemen
- Projektmanagement einschließlich Finanz- und Terminüberwachung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- eine anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
- ein engagiertes, interdisziplinäres Team

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist als Elternzeitvertretung für ein Jahr befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Juli 2016** per E-Mail an bewerbung@ekmd.de oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A 4, Postfach 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten. *Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.*

• Auskünfte erteilt die Geschäftsführerin der Evangelischen Akademie Thüringen, **Petra Diemar**, Telefon (036202) 984-13. www.ev-akademie-thueringen.de

Rückfragen/Internet

Tagungsassistentenz II

Die Jugendbildungsstätte Junker Jörg ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland in Eisenach (Hainweg 33). Die inhaltliche Arbeit ist Teil der Jugendbildung der Evangelischen Akademie Thüringen. Sie lädt Jugendliche zu Projekttagen und -wochen ein und bietet Seminare für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Bildungs- und Jugendarbeit an. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Tagungsassistentenz (Sachbearbeitung; 0,5 VBE)

für den Standort Jugendbildungsstätte Junker Jörg in Eisenach. Die Aufgaben umfassen die Unterstützung der Studienleitung der Jugendbildung in der Vor- und Nachbereitung sowie Assistenz bei der Durchführung von Veranstaltungen mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Ausbildungsvoraussetzungen

Der Bewerber/die Bewerberin sollte eine anerkannte Ausbildung für einen der folgenden Berufe oder Ähnliches absolviert haben:

- Verkaufsaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Eisenach

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss

15. Juli

Wir erwarten von Ihnen

- gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (gelegentlich an Wochenenden und Abenden)
- Belastbarkeit und eigenverantwortlicher Arbeitsstil, gute Fähigkeit zur Selbst- und Büroorganisation
- Flexibilität bei gelegentlich abweichenden Veranstaltungsorten
- einen Präsenztage pro Woche in der Evangelischen Akademie in Neudietendorf
- professionellen Umgang mit MS Office-Anwendungen (vor allem Word und Excel)
- Textsicherheit sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch, z. B. für die Erstellung von Tagungsprogrammen und die Einarbeitung von Texten auf der Website
- Projektmanagement einschließlich Finanz- und Terminüberwachung
- gutes Zahlenverständnis und kaufmännische Grundkenntnisse
- Erfahrung mit sowie Freude am Umgang mit Jugendgruppen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- eine anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
- ein engagiertes, interdisziplinäres Team

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Eine Aufstockung auf 100 Prozent ist projektbezogen möglich. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Juli 2016** per E-Mail an bewerbung@ekmd.de oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A 4, Postfach 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten. *Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.*

• Auskünfte erteilt die Geschäftsführerin der Evangelischen Akademie Thüringen, **Petra Diemar**, Telefon (036202) 984-13. www.ev-akademie-thueringen.de; www.junker-joerg.net

*Bewerbungen**Rückfragen/Internet*

Kirchenkreis-Sekretär/in

Der Evangelische Kirchenkreis Henneberger Land besetzt zum 1. Dezember 2016

die Stelle einer Kirchenkreis-Sekretärin/eines -Sekretärs.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als Sekretärin/Sekretär oder Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Termin- und Büroorganisation und Terminüberwachung
- Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung von Kreiskirchenratssitzungen, Ausschusstagungen, Kreissynodentagungen
- büroseitige Unterstützung von Konventen und besonderen Veranstaltungen im Kirchenkreis
- Erledigung der Geschäftskorrespondenz
- Weitergabe von Informationen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kirchenkreis
- Aktenführung und weitere verwaltungstechnische und organisatorische Tätigkeiten
- Besucherverkehr
- Handkassenführung
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises

*Kirchenkreis
Henneberger Land**Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
22. Juli*

Wir erwarten

- kommunikative Fähigkeiten, Diskretion, Taktgefühl, eine offene, freundliche und belastbare Persönlichkeit
- ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Koordinationsgeschick und Eigeninitiative
- Kenntnis der kirchlichen Strukturen oder die Bereitschaft, sich schnell darin einzuarbeiten
- Erfahrungen in Büroleitung und -management
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gehörenden Kirche

Wir bieten

- eine vielseitige und interessante Tätigkeit

Die Stelle hat einen Umfang von 70 Prozent (28 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **22. Juli 2016** per E-Mail an [<suptur.suhl@ekmd.de>](mailto:suptur.suhl@ekmd.de) oder schriftlich an **Evangelische Superintendentur Henneberger Land, Kirchgasse 10, 98527 Suhl** (Datum des Poststempels) erbeten.

- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Superintendent **Martin Herzfeld**, Telefon (03681) 308194.

Sekretär/in

Die Evangelisch-Reformierte Domgemeinde Halle besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet **die Stelle einer Sekretärin/eines Sekretärs**

für die reformierte Domgemeinde und den reformierten Kirchenkreis.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Berufsausbildung als Fachangestellte/r für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte/r, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Sekretär/in oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Termin- und Büroorganisation: aufgabenorientierter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken, Erledigung der Korrespondenz, Arbeit mit Wiedervorlagen, Aktenführung
- Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung von Sitzungen, Besprechungen und Dienstreisen
- Recherchen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Homepage der Domgemeinde und des reformierten Kirchenkreises
- Besucherverkehr, Anlaufstelle für Mitarbeitende

Wir erwarten

- Erfahrungen in Büroleitung und -management sind wünschenswert
- offene, freundliche, serviceorientierte und belastbare Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten, Diskretion und Taktgefühl
- hohes Maß an Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Koordinationsgeschick und Effizienz
- professioneller Umgang mit MS-Office, insbesondere Word, Excel, PowerPoint, Internet
- Bereitschaft, Arbeitszeit angesichts gelegentlicher Erfordernisse zu verschieben
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist zunächst für zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **31. Juli 2016** per E-Mail an [<halle-reformiert@t-online.de>](mailto:halle-reformiert@t-online.de) oder schriftlich an die **Evangelisch-Reformierte Domgemeinde Halle, Kleine Klausstraße 6, 06108 Halle** (Datum des Poststempels) erbeten.
• Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Senior **Dr. Jutta Noetzel**, Mobil (01520) 1843692, [<senior@dom-halle.de>](mailto:senior@dom-halle.de).

Hotelfachkraft

Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt besetzt zum 1. September 2016

die Stelle einer Hotelfachkraft

Ausbildungsvoraussetzung

– abgeschlossene Ausbildung als Hotelfachmann/-frau oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- rezeptionstypische Aufgaben (Reservierungsannahme, Check-In/Out etc.)
- Empfang und Betreuung der Haus- und Tagungsgäste
- Führung der Hotelkasse und Abrechnung bei den Gästen
- Kommunikationsschnittstelle aller Abteilungen

Wir erwarten

- Bereitschaft zu Schicht- und Feiertagsarbeit
- Freundlichkeit und Zuverlässigkeit
- Kenntnisse in hotelspezifischen Buchungssystemen (vorzugsweise Protel)
- dienstleistungsorientiertes Arbeiten sowie Spaß am Organisieren und Verkaufen
- gute Umgangsformen und Teamfähigkeit
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- gute Kommunikationsfähigkeit sowie Fremdsprachen (Englisch)
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- einen interessanten Arbeitsplatz an einem historischen Ort
- ein aufgeschlossenes, sympathisches Team
- weitreichende Einsatzmöglichkeiten

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **1. August 2016** per E-Mail an [<carsten.fromm@augustinerkloster.de>](mailto:carsten.fromm@augustinerkloster.de) oder schriftlich an **Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt, Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.
• Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Carsten Fromm**, Telefon (0361) 576600.

Halle (Saale)

Bewerbungen

Rückfragen

Erfurt

*Bewerbungsschluss
1. August*

Bewerbungen

Rückfragen

Erfurt

Bewerbungsschluss
1. August

Stellvertretende/r Küchenleiterin/-leiter

Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt besetzt zum 1. September 2016

die Stelle des Sous Chef (stellvertretender Küchenleiter)

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als Koch/Köchin oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Vor- und Zubereitung von Speisen auf den verschiedenen Küchenposten
- Unterstützung des Küchenleiters und der Mitarbeiter im Tagesgeschäft
- Mitverantwortung für die Koordinierung der Arbeitsabläufe im Küchenbereich
- Mitverantwortung für die Umsetzung der HACCP-Richtlinien, Sicherheits- und Hygienevorschriften
- Bestellwesen
- Stellvertreterfunktion

Wir erwarten

- mindestens 3 Jahre Berufserfahrung wünschenswert
- fachliche Kompetenz in allen Bereichen der Küche
- operatives und organisatorisches Geschick
- Improvisationsvermögen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit mit Unterstützung eines erfahrenen Teams
- Gestaltungsspielräume bei der Entwicklung von neuen Projekten
- einen interessanten Arbeitsplatz an einem historischen Ort

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **1. August 2016** per E-Mail an

[<carsten.fromm@augustinerkloster.de>](mailto:carsten.fromm@augustinerkloster.de) oder schriftlich an **Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt, Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Carsten Fromm**, Telefon (0361) 576600.

Mitarbeiter/in Kinder- und Jugendarbeit

In der Regionalgemeinde Stadtkirche Elbingerode wird zum 1. September 2016

die Stelle eines gemeindepädagogischen Mitarbeiters in der Kinder- und Jugendarbeit

ausgeschrieben.

Zum Dienstort: Elbingerode ist eine Kleinstadt: 4000 Einwohner, KITA, Grundschule, Sekundarschule, Ärzte, Krankenhaus, Bibliothek, Banken und Einkaufsmöglichkeiten, moderne Sportanlagen, Naturbad, Hallenbad, schnelles Internet etc.; Wernigerode in der Nachbarschaft, Halberstadt und Quedlinburg in der Nähe.

Leben wo andere Urlaub machen, Wander- und MTB-„Paradies“, Rübeländer Tropfsteinhöhlen, Bergtheater, Schaubergwerke, Harzer Schmalspurbahn, Brocken und vieles andere mehr im landschaftlich reizvollen Oberharz am „Nationalpark Harz“.

Elbingerode

Bewerbungsschluss
15. August

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagoge oder ein vergleichbarer Abschluss

Wir wünschen uns eine/n gemeindepädagogische/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der:

- eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus hat und anderen die frohe Botschaft von seiner rettenden Liebe weitersagen möchte
- Lust hat, mit Kindern ab dem Kindergartenalter zu arbeiten
- nicht nur Gymnasiasten im Blick hat, sondern auch ein Herz für Sekundarschüler mitbringt
- bereit ist, im Team mit Pfarrer und Ehrenamtlichen zu arbeiten, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu schulen
- Gewachsenes erhalten hilft und selbst Eigenes einbringen möchte
- musikalisch ist und möglichst Gitarre oder Klavier spielt, um unseren Gospelchor weiterzuführen, die Jugendband zu leiten und die Kindermusicalarbeit auszubauen
- im Team mit Ehrenamtlichen Freizeiten für Kinder und Jugendliche organisiert und durchführt
- für den Kirchenkreis und die Region einen Kreisjugendtag verantwortet, Freizeitangebote entwickelt und überregionale Projekte unterstützt
- über eine Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche verfügt

Wir bieten

- eine missionarisch-diakonische Gemeinde, die mit einem starken Team von Ehrenamtlichen im Gemeindeaufbau seit zehn Jahren einen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit legt
- bestehende Strukturen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, wöchentlicher Kindergottesdienst, regelmäßige Gruppen und Kreise, ein Gospelchor, eine Jugendtheatergruppe
- etablierte Ferienfreizeiten im Winter und im Sommer
- ein modernes Pfarrhaus in Elbingerode mit eigenen Räumen für die Kinder- und Jugendarbeit, eine Jugendscheune mit Jugendboden und 10-m-Indoor-Kletterwand, Außenanlagen mit Beachvolleyballplatz und Lagerfeuerstelle, eine große und schöne Kirche mit integrierter Winterkirche, eine Kirche in Königshütte mit Winterkirche und eine Kirche in Elend
- einen Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit, ein Gemeindebüro mit Gemeindegemeinschaftssekretärin, aufgeschlossene, aktive Ehrenamtliche und einen flexiblen Gemeindegemeinschaftsrat
- Offenheit für neue Ideen und Projekte
- Bezahlung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung
- Einbindung in den Konvent der gemeindepädagogischen Mitarbeiter/innen des Kirchenkreises

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. August 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an **Evangelische Regionalgemeinde Stadtkirche Elbingerode, Pfarrstraße 2, 38875 Elbingerode/Harz**

• Auskunft erteilt sehr gern: Pfarrer **Ernst-Ulrich Wachter**, Telefon (039454) 896906, Mobil (0160) 96227485, <wachter@stadtkirche-elbingerode.de>

Bewerbungen

Rückfragen

Folgende Ausschreibung sind mit Erscheinen dieses Juliheftes noch nicht abgeschlossen:

Märzheft: Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm), bis 31. August

Aprilheft: Freiwilliges Soziales Jahr beim bejm in Neudietendorf (eine Stelle), bis 31. Juli

Kirchenkreis
Bad Frankenhausen-
Sondershausen

Bewerbungsschluss
30. August

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet

die Stelle einer Kreisreferentin/eines Kreisreferenten für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Ausbildungsvoraussetzung

– abgeschlossenes Studium in Gemeindepädagogik, Religionspädagogik oder Sozialpädagogik mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben: Die benannte Stelle umfasst eine Vielzahl verschiedener Aufgaben in zahlreichen Kontexten. Als Kreisreferent/in sind Sie fachverantwortlich für die genannten Aufgabenfelder im Kirchenkreis. Dies beinhaltet die Konzeption und Durchführung von familienorientierten Angeboten, Konfirmandentagen, Jugendgottesdiensten und Kindertagen auf Kirchenkreisebene. Sie entwickeln innovative Projekte, die sich an den Gegebenheiten und Bedürfnissen unserer Gemeinden orientieren. Als Gemeindepädagogin/-pädagogin in der Westregion des Kirchenkreises unterstützen Sie drei Regionalpfarrämter konkret vor Ort. Zu Ihren Aufgaben gehören der Aufbau von und die Fortführung der bestehenden Kindergruppen auch unter Heranführung Ehrenamtlicher. Sie begleiten und gestalten Konfirmandenrüstzeiten sowie Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie beraten und begleiten vor Ort die Neugründung von Jungen Gemeinden, gestalten Familiengottesdienste und leiten ehrenamtlich Mitarbeitende an. Den Bereich der Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kontakte zu Schulen und Kindergärten gestalten Sie eigenverantwortlich. Als Kreisreferent/in und Gemeindepädagogin/-pädagogin arbeiten Sie vertrauensvoll mit der Leitung des Kirchenkreises, mit den Pfarrer/innen vor Ort und den ehrenamtlich Mitarbeitenden zusammen.

Wir erwarten

- Sie haben Sinn für die inhaltliche Entwicklung und den organisatorischen Aufbau des gemeindepädagogischen Arbeitsbereiches
- Erfahrung in der Gewinnung, Begleitung und Schulung von ehrenamtlich Mitarbeitenden wünschenswert
- Ihr Herz schlägt für die heranwachsende Generation
- der christliche Glaube ist für Sie von persönlicher Bedeutung
- Sie sind mit der Einwerbung von Drittmitteln in Form von Spenden und Fördergeldern vertraut
- Sie sind mit eigenem Fahrzeug mobil und bereit im ländlichen Raum regelmäßig zu reisen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche, oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten Ihnen eine unbefristete und vollzeitliche Tätigkeit in einem vertrauensvoll zusammenarbeitenden Konvent, die nach KAVO EKD-Ost mit den üblichen Sozialleistungen des kirchlichen Dienstes vergütet wird. Bei der Suche nach einer Wohnung sind wir auf Wunsch behilflich. Berufsbegleitende Beratung/Supervision kann in Anspruch genommen werden, Fortbildungen werden unterstützt.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit und eines erweiterten Führungszeugnisses, wird bis zum **30. August 2016** per E-Mail an [<buero@suptur-bad-frankenhausen.de>](mailto:buero@suptur-bad-frankenhausen.de) oder schriftlich an **Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen, Kantor-Bischoff-Platz 7, 06567 Bad Frankenhausen** (Datum des Poststempels) erbeten.

- Bei Rückfragen wenden Sie sich an das Büro des Kirchenkreises, Telefon (034671) 62614.

Bewerbungen

Rückfragen



Hintergrund

Die Idee zu den Erprobungsräumen reifte in der Synode, im Bischofskollegium sowie dem Landeskirchenrat, und nahm im Referat Gemeinde unter Federführung von Oberkirchenrat Christian Fuhrmann und Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel Gestalt an. Am 22. November 2014 stimmte die Landessynode der EKM dem Vorhaben zu. Das Kollegium des Landeskirchenrates erließ am 27. Oktober 2015 eine dementsprechende Verordnung mit Einsetzung einer Steuerungsgruppe und eines Fachbeirates, sowie Förderrichtlinien. Für eine Evaluierung wurden das Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) an der Universität Greifswald und das Sozialwissenschaftliche Institut (SI) der EKD in Hannover gewonnen. Entsprechende Gelder wurden zur Verfügung gestellt, und im Dezernat Gemeinde wird eine freie Stelle für den Schwerpunkt Erprobungsräume besetzt.

In einer ersten Bewerbungsphase sollten sich bis zum 15. März 2016 Initiativen, Gemeinden, Kirchenkreise und kirchliche Werke mit ihren Ideen oder laufenden Initiativen bewerben. Etwa fünfzehn Projekte sollen im Laufe des Förderzeitraumes als „modellhafte Erprobungsräume“ bis zu fünf Jahre besonders begleitet, fachlich, juristisch und finanziell unterstützt und evaluiert werden. So sollen Erfahrungen mit bisher ungewohnten Handlungsfeldern gewonnen werden.

Der modellhafte Erprobungsraum „STADTteilLEBEN“ Gotha-Siebleben

Lokaltermin in der Klara-Zetkin-Straße. Sechsgeschosser dominieren das Viertel am Ostrand von Gotha. In einer Wohnung der Plattenbauten, etliche Treppen hoch, treffen sich junge Erwachsene zum „Dreamteam“. Es sind drei junge Familien, die die „Zellgruppe“ des Projektes „STADTteilLEBEN“ bilden – das Babyfon garantiert die Verbindung mit den Kindern – zumindest in der Wohnung der heutigen Gastgeber. Bewusst sind sie alle ins Viertel gezogen, darunter auch der Gemeindepädagoge Tino Schimke von St. Helena, um den Bewohnern hier nahe zu sein. Das Plattenbaugebiet und das nach Gotha gehörige Dorf Siebleben mit seiner Kirchengemeinde bilden auf den kirchlichen Landkarten einen Seelsorgebereich. Doch im Denken der Bewohner ist man deutlich getrennt. Bis auf wenigen Gemeinde-

Sieben Kriterien für Erprobungsräume

1. Sie tragen das Potential in sich, Gemeinde Jesu Christi neu entstehen zu lassen. Der Aufbau neuer Beziehungen (koinonia) soll in die Gemeinschaft der Heiligen (communio sanctorum) münden.
2. Sie durchbrechen sichtbar die bisherige volkswirtschaftliche Logik an mindestens einer der folgenden Stellen: Sie bleiben nicht fixiert auf die Parochie, das Hauptamt oder ein kirchliches Gebäude.
3. Sie sind missional: Sie trachten danach, die bisher Unerreichten mit dem Evangelium Jesu Christi zu erreichen (martyria).
4. Sie passen sich dem Kontext der Adressaten an und dienen ihm (diakonia).
5. In ihnen sind freiwillig Mitarbeitende an verantwortlicher Stelle eingebunden.
6. Sie erschließen alternative Finanzquellen.
7. In ihnen nimmt Spiritualität einen zentralen Platz ein – im persönlichen Leben als auch gemeinsam (liturgia).

gliedern liegt der Gang nach Siebleben zur Kirche hier nicht nahe. Schon vor Jahren entschloss man sich deshalb in St. Helena, dann eben den Weg andersherum zu gehen – um zu bleiben. So wie Gott in Jesus sich selbst auf den Weg macht zu seinen Menschen, wie das Johannesevangelium im 1. Kapitel betont.

So versteht sich die Zellgruppe als christliche Lebensgemeinschaft inmitten unter zumeist sehr kirchendisziplinierten Menschen. Und sie bilden mit anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern aus der Kirchengemeinde das Leitungsteam für das Projekt „STADTteilLEBEN“. Denn es gibt auch treue Freunde im Hintergrund, andere Förderer und inzwischen Anwohner, die gern mit zapacken.



Man knüpft auf unterschiedliche Weise Kontakte zu den Bewohnern und nimmt sehr bewusst deren Sorgen und Bedürfnisse wahr. Man betet für das Umfeld und fragt danach, was Gott hier tun möchte.

Und man nutzt bewusst auch verschiedene Methoden des sozialwissenschaftlichen Arbeitens, zum Beispiel Problem-, Ziel- und Kontextanalysen und Interviews, um den Sozialraum „Clara-Zetkin-Straße“ noch besser kennenzulernen und zugleich mit der Guten Nachricht von Jesus Christus in einen Dialog zu setzen. Aus all dem erwachsen die verschiedenen Ideen für Aktionen und Gruppen.

Der Ziele sind viele: Das Wohnumfeld zu verbessern und den nachbarschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Praktische Unterstützung im Alltag zu bieten und Angebote sinnvoller Freizeitgestaltung zu entwickeln. Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen und die gute Nachricht von Jesus Christus ganzheitlich zu verkündigen.

Und auch die Angebote überraschen in ihrer Breite: Zu einem monatlichen Spiele- und Begegnungsnachmittag sonntagnachmittags auf dem Penny-Marktplatz sind alle willkommen. Eine Tasse Kaffee, gemeinsames Basteln oder Spielen bringt miteinander ins Gespräch.

Vielfältig ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Wöchentlich gibt es einen „Kids-Club“ im Stadtteilhaus und einen Fußballtreff namens „FAIRPLAY“ in der Sporthalle einer Grundschule, ebenso einen offenen Kinder- und Jugendtreff „OpenHouse“ in den Räumen des DRK-Ortsverbandes, sowie monatlich einen Mädchentreff in einer Privatwohnung.

Doch auch die Eltern und andere Erwachsene hat man im Fokus: mit einem wöchentlichen Eltern-Kind-Kreis und einer Weihnachtsfeier im Stadtteiltreff, einer jährlichen Familienfreizeit, mit einem Adventsplausch für Senioren an den Adventssonntagen bei den Familien der Zellgruppe. Ein zweiwöchentlicher Gesprächskreis „Gott und die Welt“ ist die Frucht eines Glaubenskurses.

Nein, das kann und will man nicht allein tun. Es gilt, Anwohner dafür mit zu aktivieren und sich mit anderen lokalen Akteuren im Sozialraum zu verbünden.

Neben dem Gast aus Erfurt ist heute auch wieder Andreas Benkert vom „Förderverein zur Unterstützung des Seelsorgebereichs St. Helena-Ost e.V.“ da. Der Verein trägt durch seine Spender erheblich zu diesem Unterfangen und anderen Anliegen der Gemeinde Siebleben bei.

Man freut sich über das durch das Projektteam der Erprobungsräume zugestandene Geld. Und doch: Bereits jetzt scheint es dringlich, den Gemeindepädagogen ganz in das Projekt „STADTteilLEBEN“ zu geben und für die dadurch in der Gemeinde selbst freiwerdenden Stellenanteile jemand Neues anzustellen.

Darüber wird an diesem „Dreamteam“-Abend nachgedacht. Aber auch über das angemessene Verhältnis zwischen Elternsein und Engagement. Über das, was es heißt, nun auch anerkannter und modellhaft geförderter Erprobungsraum der EKM geworden zu sein. Man freut sich über die Würdigung und auf die Begegnung mit anderen Stadtteilprojekten. Und man ist gern bereit, seine Erfahrungen mit anderen zu teilen. Andreas Möller

B-Kirchenmusiker/in

Der Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda besetzt zum 1. März 2017

die Stelle einer B-Kirchenmusikerin/eines -musikers

für die Region „Mittleres Unstruttal“.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossenes Studium als B-Kirchenmusiker oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Leitung der Kantorei Artern/Wiehe (ca. 30 Mitglieder)
- Leitung des Kirchenchores Frömmstedt/Kindelbrück (ca. 10 Mitglieder)
- Flötengruppe
- Orgelspiel zu Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen
- Orgelspiel zu Andachten im Seniorenheim
- Organisation einer regionalen Konzertreihe unter Einbeziehung des Musiksommers Wiehe
- dabei auch Gestaltung eigener Konzerte
- Begleitung und Ausbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker

Wir erwarten

- Eine/n Kirchenmusikerin/-musiker für die Arbeit mit verschiedenen gewachsenen Chören und Instrumentalgruppen, die/der aber auch mit Freude neue Projekte gestaltet. Dabei wünschen sich die Gemeinden vor allem einen Neubeginn der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die kirchenmusikalische Arbeit geschieht in einem Team mit Pfarrern und Gemeindepädagogen, mit denen Ideen und Konzepte für die Arbeit im ländlichen Raum entwickelt und umgesetzt werden.
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- eine sanierte mechanische Orgel in der Marienkirche Artern (verfügt über 24 Register auf zwei Manualen und Pedal), eine weitere sanierte historische Orgel in der Bartholomäuskirche Wiehe mit zwei Manualen und Pedal und 19 Registern
- engagierte Mitarbeiter und Ehrenamtliche vor Ort

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Stunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **31. August 2016** per E-Mail an [<Suptur@kk-e-s.de>](mailto:Suptur@kk-e-s.de) oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda, Freistraße 21, 06295 Lutherstadt Eisleben** (Datum des Poststempels) erbeten.

- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Superintendent **Andreas Berger**, Telefon (03475) 648631, [<superintendent@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de>](mailto:superintendent@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de); Kreiskantorin **KMD Martina Pohl**, Telefon (03464) 260822, [<martinapohl@t-online.de>](mailto:martinapohl@t-online.de)

Die Außenstelle Eisenach des Rechnungsprüfungsamts hat ab 1. August eine neue Anschrift
– die Telefon-Durchwahlen der Mitarbeitenden bleiben erhalten:

Rechnungsprüfungsamt der EKM
Außenstelle Eisenach
Schloßberg 4 a (Kreuzkirche)
99817 Eisenach

STELLEN

*Kirchenkreis
Eisleben-Sömmerda*

*Bewerbungsschluss
31. August*

Bewerbungen

Rückfragen

HINWEIS

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄